Artikel drucken Textansicht Artikel in Fenstergröße Leserbrief Artikel schliessen

HEILBRONNER_STIMME
Weinsberger_Tal 20130511 Artikel:srv0000005595954

Die Rettungskette und Erste Hilfe für im Wald verunglückte Personen erläuterten Förster Klaus Ulrich und DRK-Bereitschaftsleiter Jochen Greinig (rechts). Foto: Döttling

Natur und Gesundheit

WÜSTENROT *Rund 500 Besucher beim Erlebniscamp mit Balancier-Parcours und Yoga*

Von Gustav Döttling

Das Naturerlebniscamp in Wüstenrot hat sich als Marke etabliert", sagt Naturparkführerin Sabine Rücker aus Obersulm. Gemeinsam mit Kollegen hat sie das zweite Camp im Wald beim Wellingtonienplatz mit einem abwechslungsreichen Erlebnisparcours mit 16 Stationen zum Thema Natur und Gesundheit organisiert. Die Partner sind unter anderem Leute vom Naturpark Schwäbisch-Fränkischer Wald, Rathausmitarbeiter, Forstverwaltung, DRK-Ortsgruppe, Feuerwehr, Heilbronner Rettungshundestaffel, Fitness- und Yoga-Trainer.

Prospekt Für die Verpflegung sorgt am Wellingtonienplatz das Team der „Erlacher Höhe". Trotz des wechselhaften Wetters zählen die Organisatoren rund 500 Besucher. „Wir sind gespannt, was hier geboten wird", sagt Rudi Schnitzler. Mit Ehefrau Bettina und den Söhnen Raphael (7) und Korbinian (4) sowie Hündin Pippa deckt sich der Wüstenroter Familienvater am Info-Pavillon bei Tanja Günther von der Gemeindeverwaltung mit Prospektmaterial und einer Parcoursbeschreibung ein.

Über die Baumstämme am Wegesrand balancieren fröhlich Lena Ergenzinger (7) und Dana Hop (8) aus Wüstenrot. Hochbetrieb herrscht an der Einmündung des Sieghard-Brenner-Wegs bei den Naturparkführern Walter Hieber und Klaus Pfeffer. Mit Händen, Rechen und Schaufel arbeiten Julie Barth (10) aus Flein und ihre drei Freundinnen am Barfußpfad für pures Waldfeeling. Moos, Fichtennadeln, Laub, kleine Äste oder Tannenzapfen platzieren die Mädchen und andere Besucher zwischen dünnen Baumstämmen, die den Pfad begrenzen.

Auch auf dem Balancier-Parcours aus Seilen von Klaus Pfeffer ist Action angesagt. Matti (8) aus Waiblingen balanciert über ein Seil, das Pfeffer zwischen zwei Bäumen gespannt hat. „Wir haben das zufällig im Stadtanzeiger gelesen und sind mit den Kindern gekommen, weil wir selbst klettern und gerne in der Natur sind", erzählt Mattis Vater Georg Thülly. „Das ist eine tolle Sache, die Kinder aus der Stadt wissen doch heute gar nicht mehr, was Natur ist", meint Rentnerin Maria Suleder aus Heilbronn.

„Die Kinder aus der Stadt wissen doch heute gar nicht mehr, was Natur ist."
Maria Suleder

Meditation „Tief in die Erde wie ein Baum", so meditiert Sabine Rücker mit Liane Schwaderer und Hannes Andraschko aus Untermünkheim. „Wir sind beeindruckt", sagt Liane Schwaderer. Es sei wichtig, die Bedeutung der Natur ins Bewusstsein zu rücken.

Larissa Kolb und Lisa Köninger vom AOK-Kundencenter Weinsberg messen den Blutdruck der Besucher. Auf der Lichtung nebenan üben zehn Erlebniscamp-Wanderer mit Trainerin Andrea Meister Intensiv-Yoga. „Wir stellen unseren Spitzwegsirup selbst her", zeigt Kräuterpädagogin Heidrun Laidig vier interessierten Kindern, wie man Hustensaft aus heimischen Kräutern machen kann.

„Schmeckt wunderbar", lobt Gerlinde Gastl die geräucherte Wildschweinwurst von Markus Braun aus Hößlinsülz. Wie man heimische Kräuter und Harze räuchert, zeigt Naturparkführerin Andrea Schröder. „Hier erlebt man Natur einmal anders", ist Patrizia Erythropel aus Winterbach ganz begeistert.

Notfallset „Nehmen sie immer ein kleines Notfallset mit", empfiehlt Förster Klaus Ulrich am gemeinsamen Stand mit DRK-Ortsgruppe und Freiwilliger Feuerwehr Wüstenrot den Besuchern. Dort wird die Rettung verunglückter Personen im Wald erklärt. Mit dem hydraulischen Spreizer versucht Rudi Schnitzler ein rohes Ei zu heben, ohne es zu zerbrechen. Lautes Bellen kündigt zum Abschluss der Rundstrecke die Station der Rettungshundestaffel Heilbronn an. Dort zeigen 16 Hundeführer, wie ihrer Rettungshunde versteckte Kinder im Wald aufspüren können.

Artikel drucken Textansicht Artikel in Fenstergröße Leserbrief Artikel schliessen